

Freiwilligenkonferenz: Nach Augsburg kommt Abu Dhabi

Wolfgang Krell, Geschäftsführer des Augsburger Freiwilligen-Zentrums, kann sich noch lange nicht zurücklehnen. Gerade sind die letzten Gäste der Weltfreiwilligenkonferenz aus Augsburg abgereist, da muss er sich um die Abrechnungen der mehrtägigen internationalen Konferenz kümmern, die Vorträge und Workshops dokumentieren und ins Internet stellen. Über 800 Teilnehmer aus über 90 Ländern waren vergangene Woche zu Gast in Augsburg. Die ehrenamtlichen Helfer diskutierten in Augsburg unter anderem über die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Engagement oder die Umsetzung der Uno-Nachhaltigkeitsziele 2030.

Die Konferenz sei positiv verlaufen. Den Teilnehmern habe Augsburg sehr gefallen. „Sie fanden es gut, dass es eine übersichtliche Stadt

ist, in der sie sich frei bewegen und beispielsweise auch einfach im Park spazieren gehen konnten“, erzählt er. Besonders gefallen habe den ausländischen Gästen das „Little Oktoberfest“ auf der Lechhauser Kirchweih. Ein Tag vor dem offiziellen Start konnten die Konferenzteilnehmer dort feiern. „Das war eine super Stimmung. Viele haben Hähnchen oder Bratwürste gegessen, die muslimischen Teilnehmer Backfisch.“ Als besonders gelungen empfanden die Teilnehmer die Unterstützung der Sympathen – rund 150 ehrenamtliche Helfer, die den auswärtigen Gästen zur Seite standen. Auf der Augsburger Konferenz stellten sich die Veranstalter der kommenden Konferenz vor: 2020 wird sie in Abu Dhabi, der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate, stattfinden. (ziss)



Wolfgang Krell gemeinsam mit den Sympaten auf der Bühne.

Foto: Annette Zoepf